



Befürchtung der Naturschützer: Ein neuer Zugang könnte zu Schäden im Park führen. Foto: Freundeskreis Alter Botanischer Garten

Botanischer Garten: Pläne gebremst

Denkmalbeirat soll einbezogen werden

von Björn Wisker

Marburg. Der Protest des Freundeskreises „Alter Botanischer Garten“ gegen einen neuen Zugang scheint zu fruchten. Die neue Stadtregierung aus SPD, BfM und CDU bringt heute einen Antrag in den Bauausschuss ein, in dem der Magistrat aufgefordert wird, sich bei der Leitung der Philipps-Universität dafür einzusetzen, „dass Pläne zur Öffnung und baulichen Veränderung des Kulturdenkmals „und Abbau der Behringtreppe mit dem Denkmalbeirat abzustimmen sind“ – ebenso soll der Freundeskreis in den Prozess einbezogen werden.

Die Befürchtung der Kommunalpolitiker ist, dass die geplanten Veränderungen, ein Zugang vonseiten des Sprachatlas auf dem ehemaligen Brauereigelände zur „Vermüllung und Schädigung der wertvollen Vegetation“ führen könnte, da eine „Achse für Durchgangsver-

kehr“ entstehe. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (SPD) sieht das Problem ebenfalls: „Eine Hauptwege-Beziehung, etwa zur neuen UB, darf da keinesfalls entstehen“, sagt er speziell in Bezug auf Radfahrer auf OP-Anfrage. Gleichsam solle es gelingen, mehr Menschen – gerade behinderten – einen barrierefreien Zugang zum Garten zu ermöglichen. Das sei über die Behringtreppe, die einst gestiftet worden ist, in ihrer jetzigen Form nicht möglich. SPD, BfM und CDU stellen daher in ihrem Antrag einen Umbau der Treppe – etwa eine Verkleidung mit Sandstein – in Aussicht. Um den zuletzt gehäuften Vandalismus einzudämmen, sollen „zudem Überlegungen angestellt werden“, den Garten – nach Vorbild anderer Parks – nachts abzuschließen. Auch lokale Agentengruppen befürworten dies.

Bauausschuss: Heute um 18 Uhr im Sitzungssaal des Bauamts (Barfüßerstraße 11).